

LIZ MOHN
KULTUR- UND MUSIKSTIFTUNG

**Geförderte Projektbeiträge der
„Ideeninitiative ‚Kulturelle Vielfalt mit Musik‘“ 2018**

Gütersloh, November 2018

Anmerkungen:

Die Ausschreibung zur Ideeninitiative erfolgte deutschlandweit, insbesondere in den Bereichen Kultur, Jugend, Bildung, Migration/ Integration, Politik etc..

Für die Ideeninitiative wurden in diesem Jahr 181 Projektanträge eingereicht. Die in diesem Dokument dargestellten 20 Projekte wurden für eine Förderung durch die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung ausgewählt. Darin enthalten sind zwei „Nachhaltigkeitsanträge“ am Ende des Dokuments; es handelt sich um Folgeanträge von in 2016 bzw. 2017 geförderten Projekten. Die Gesamtsumme der Förderung beträgt 99.226,- Euro. Die Durchführung der Projekte erfolgt in den kommenden Monaten.

Auf die Geschlechternennung (z. B. Dozentinnen und Dozenten) wurde in diesem Papier aus Platzgründen verzichtet. Es ist von „Dozenten“ im Allgemeinen die Rede, gemeint sind immer beide Geschlechter. Ebenfalls aus Platzgründen wurden Zahlen in Ziffern ausgedrückt.

Abkürzungen:

SuS: Schülerinnen und Schüler

UMF: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

GUK: Gemeinschaftsunterkunft

DaZ-Klasse: Schulklasse für Kinder/ Jugendliche mit Deutsch als Zweitsprache

Inhaltsverzeichnis

Projektnummer und -titel	Seite
1. DAS DRAMA LAMA	1
2. DER KLANG DER SPRACHEN	2
3. EULE FINDET DEN BEAT AUF EUROPATOUR.....	3
4. ExTra! EXCHANGE TRADITIONS	4
5. FESTIVAL LAB.....	5
6. FRANKFURTER KINDER-LIEDERMACHERFESTIVAL	6
7. FRIEDLICH – FREUNDLICH – FAIR	7
8. GEMEINSAM ÜBER-BRÜCKEN.....	8
9. ICH DU – BEGEGNUNGEN IN FORM, FARBE, BEWEGUNG UND RHYTHMUS	9
10. IN 80 TAGEN UM DIE WELT	10
11. KIDS & TEENS TOGETHER IN ARTS	11
12. KIELER MÄRCHENPROJEKT „MÄRCHENWELT“	12
13. LIEDER FÜR'S LEBEN.....	13
14. MUSICAL MIT A L L E N!.....	14
15. MUSIK – SPRACHE – GEMEINSAMKEIT	15
16. SCHULISCHES PROJEKT MIT DEM HARBURGER RAPPER LASKO	16
17. TAUSEND FARBEN HAT DIE WELT	17
18. THEATER-TREFFPUNKT KUNST & LEBEN.....	18
19. 100 JAHRE RADIO – SO KLINGT DER ÄTHER!.....	19
20. BAHTALO – FREUDE UND HOFFNUNG	20

1. DAS DRAMA LAMA

Eine Reise zwischen den Kulturen mit Musik

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	max. 35
Alter	7-12 Jahre
Migrationshintergrund	50-70%
Laufzeit	Anfg. Jan.-Mitte Juni 2019
Kosten	7.762€
beantragt bei LMKMS	6.209€ (80%)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
Academy of Music (Gemeinnützigkeit beantragt), Leipzig
- Kooperationspartner:
Soziokulturelles Zentrum „Die Villa“: TN-Akquise, Räumlichkeiten, alternative Projektträgerschaft
- Teilnehmer:
max. 35 Kinder aus dem Sozialraum, davon 50-70% mit Migrations-/ Fluchthintergrund

Projektbeschreibung

Sachsen hat ein Problem mit fremdenfeindlichen Haltungen weit in das bürgerliche Lager hinein. Unser Projekt möchte Kinder mit und ohne Migrationshintergrund zusammenbringen und die Erfahrung des gemeinsamen Musizierens auch Kindern ermöglichen, deren Eltern kein Geld für Musikstunden haben.

Die TN-Gewinnung erfolgt über den Flüchtlingsrat, „Die Villa“ und über Leipziger Schulen, zu denen die Academy of Music eigene Beziehungen hat, weil sie DaZ-Klassen betreut. Das Drama-Lama ist ein Musiktheaterprojekt mit musiktherapeutischen und -ethnologischen Ansatz. Der Weg ist hier das Ziel. Wir wollen den TN ermöglichen, ihre Erfahrungen von Krieg, Gewalt und Flucht, von Ortswechseln und Reisen sowie vom Alltag in Deutschland in geschütztem Rahmen auszudrücken und zu verarbeiten. Das Drama-Lama ist dabei ein spielerischer Protagonist, der den TN als Identifikations- und Projektionsobjekt dient. Weil das Drama-Lama lustig, musikalisch, knuddelig wie auch miesepetrig, wütend, schlecht gelaunt sein kann und zu seiner Verteidigung sogar spuckt, zeigt es den TN, dass alle Gefühle ausgedrückt werden dürfen. Es nimmt die Kinder mit auf Reisen nach Syrien, Afghanistan und quer durch Deutschland. Es hört den Kindern zu, wenn sie von ihren eigenen Erlebnissen erzählen. Gearbeitet wird zuerst in kleinen Gruppen á 5-7 TN, wir singen deutsche, syrische und afghanische Kinderlieder oder unternehmen Klangreisen. Die TN werden selbst Texte über ihre Erfahrungen mit Reisen (oder ihrer Flucht) schreiben oder malen. Aus diesen Texten "komponieren" wir mit den TN eigene Lieder. Jeder darf seine musikalischen Fähigkeiten einbringen, wir bilden mit unseren Stimmen und Instrumenten ein vielfältiges Ensemble. 26.1.2019 offizieller Projektstart mit einem Kennenlern-Samstag (5 Std.) für alle TN und deren Eltern, wir nähen das Drama Lama. 18.-22.2. intensive Projektwoche (5 Tage á 5h) während der Winterferien. 1.3. bis 25.5. insgesamt 5 samstags-Workshops (á 5h) in großen Gruppen, Beginn der Probenphase für das Konzert. 30.5.-1.6. Intensive Endprobenphase (á 5 h). 9.-10.6. Haupt- und Generalprobe und 2 Aufführungen im soziokult. Zentrum "Die Villa" für Angehörige und das soziale Umfeld. 3 Musikethnologen/ -therapeuten leiten das Projekt an. Die Aufführung kann nach Projektabschluss auf Wanderschaft gehen, die Academy of Music verfügt über enge Kontakte zu mehreren Leipziger Schulen. Bei Finanzierung kann das Drama-Lama-Konzept ab 2020 durch andere Träger wiederholt werden, zu denen bereits Kontakte aufgebaut werden.

2. DER KLANG DER SPRACHEN

Deutsch-türkische szenisch-musikalische
Märchenerzählung

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	80
Alter	4-17 Jahre + Erwachsene
Migrationshintergrund	60%
Laufzeit	15.11.2018-15.04.2019
Kosten	9.540,- €
beantragt bei LMKMS	6.890,- € (72%)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
KulturKAP e.V., Ingolstadt
- Kooperationspartner:
Türkischer Kultur- und Bildungsverein e.V.: TN-Akquise und Zusammenarbeit
- Teilnehmer:
Ca. 80 KuJ im Alter von 4-17 Jahren + einige Erwachsene, vornehmlich türkisch und deutsch

Projektbeschreibung

In der Altersgruppe bis 18 Jahre haben 52,1% der KuJ in Ingolstadt einen Migrationshintergrund. Der türkische Kulturverein ist ansässig im Stadtteil Piusviertel, in dem viele Migranten leben. Der KulturKAP e.V. liegt in der Innenstadt, wo mehr Menschen ohne Migrationshintergrund leben. Mit ihrer Kooperation und Zusammenarbeit ermöglichen sie das Zusammentreffen der Menschen aus den unterschiedlichen Stadtteilen und fördern somit den Dialog und den kulturellen Austausch. Projektziele sind u. a. eine Begegnung von KuJ mit unterschiedlichen Muttersprachen sowie das Herausarbeiten von interkulturellen Gemeinsamkeiten.

Das szenisch-musikalische Märchen erzählt eine Geschichte aus dem deutsch-türkischen Sprachraum. Es wird mit wiederkehrenden musikalischen Motiven, mit Atmosphäre oder Hörspielklängen gearbeitet. Dabei werden „typisch türkische und deutsche“ Instrumente und Volkslieder aus beiden Kulturen vermischt. KuJ, Erwachsene, professionelle Schauspieler, Musiker und Laiendarsteller arbeiten zusammen und stehen gemeinsam auf der Bühne.

Das Projekt ist in 5 Phasen unterteilt: Phase 1 (ca. 6 Wochen) beinhaltet neben organisatorischen Arbeiten die dramaturgische Vorarbeit zur Findung eines Märchens, das die Kulturen verbindet. Ferner soll die zweisprachige Erzählweise vorbereitet und die Musik recherchiert werden. In Phase 2 (ca. 9 Wochen) wird geprobt. Die Darsteller werden zusammengeführt, es wird gebastelt, ein interaktives Programm erstellt sowie visuelle Effekte besprochen und ausprobiert. In Phase 3 (ca. 1 Woche) finden die Endproben und die Generalprobe statt. In Phase 4 kommt es zur Veranstaltung mit zwei Aufführungen. Ein interaktives Programm wird für einen kulturellen und generationsübergreifenden Austausch sorgen. Phase 5 (ca. 4 Wochen) beschäftigt sich mit Nachbesprechungen, Dokumentation und Ausblick.

„Der Klang der Sprachen“ findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „KAP der Kinder“ statt, einer etablierten Familienveranstaltungsreihe des KulturKAP e.V. Dadurch, dass die Stadtteile untereinander wenig vernetzt sind, finden nicht genug Begegnungen statt. Mit diesem Projekt wird eine Plattform geschaffen, die auch in Zukunft existieren soll. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „KAP der Kinder“, die ca. alle zwei Monate stattfindet, wird geplant, weiter zusammenzuarbeiten. Es ist ebenfalls angedacht „Der Klang der Sprachen“ beim Kinderfest des Türkischen Kultur- und Bildungsvereins e.V. zu präsentieren.

3. EULE FINDET DEN BEAT AUF EUROPATOUR

Musical-Produktion mit allen SuS der Schule

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	240
Alter	6-11 Jahre
Migrationshintergrund	86%
Laufzeit	Feb.-Juli 2019
Kosten	5.990,- €
beantragt bei LMKMS	4.490,-€ (75% der Kosten)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
Buschkampfschule (Grundschule) Bielefeld-Senne
- Kooperationspartner:
Bezirksamt Senne: Räumlichkeiten und PR/ ÖA
- Teilnehmer:
Alle SuS der Buschkampfschule mit unterschiedlichem familiären, sozialen und kulturellen Hintergrund; mehrheitlich deutsch, russisch, türkisch, irakisch und syrisch

Projektbeschreibung

Die Buschkampfschule ist seit 2012 "Musikalische Grundschule", in diesem Kontext fördern wir ein Mehr an Musik im Unterricht und schaffen immer wieder Gelegenheiten, Musik in den Schulalltag einzubinden.

Alle SuS unserer Schule sollen mit dem Projekt die Vielfalt unserer Kulturen auf spielerische und kreative Weise erleben. Die Kinder erfahren, dass alle miteinander arbeiten und jeder wichtig ist. Durch die Musik und die Textaussage wird die wichtige Botschaft transportiert, dass jede Kultur ihre eigenen Traditionen und ihre eigene Berechtigung hat. Die Kinder können sich mit ihrem kulturellen Hintergrund einbringen und erfahren, dass sie etwas können, was im curricularen Schulablauf nicht immer in Erscheinung tritt. Das Projekt fördert Toleranz und erweitert den kulturellen Horizont.

Im Jahr 2016 haben wir das Musical "Eule findet den Beat" mit einfachen Mitteln realisiert. Die Erweiterung des Musicals "Eule findet den Beat auf Europatour" geht der Frage nach, wie die Welt aussieht und vor allem, wie sie sich anhört. Die Kinder begleiten die Eule auf ihrer Reise über den Europäischen Kontinent und kehren mit Koffern voller neuer Musik zurück. Jede Klasse unserer Schule übernimmt eine Szene in dem Musical und sorgt selbstständig für die Verteilung der Rollen, das Einüben der Dialoge, die musikalische Gestaltung der Songs usw. Die musikalische Vorbereitung findet im Musikunterricht statt, Kulissen und Kostüme werden im Kunstunterricht angefertigt, die Erarbeitung der Dialoge erfolgt im Deutschunterricht. Die musikalischen und künstlerischen AGs der Schule beteiligen sich mit weiteren Beiträgen. 1 externer Theaterpädagoge unterstützt das Projekt, 2 Pädagogen der Musikschule Senne arbeiten mit ihren Instrumentalschülern ebenfalls an der Umsetzung mit. 2 Schneiderinnen unterstützen die Arbeit an Kostümen. Das fertig erarbeitete Musical wird im Rahmen einer schulischen Veranstaltung gegen Schuljahresende auf der Bühne präsentiert.

Innerhalb der Schule soll im Anschluss eine Musical-AG entstehen, in welcher eigene Geschichten gefunden werden, die von den SuS erarbeitet werden können.

4. ExTra! EXCHANGE TRADITIONS

Musikalisch-tänzerische Begegnungen mit jungen Geflüchteten und Musikschülern co-angeleitet v. Studierenden mit Fluchterfahrung

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	50-60 + 5 Studierende
Alter	12-18 Jahre
Migrationshintergrund	ca. 75%
Laufzeit	1-4/2019 (1 Projektwoche)
Kosten	8.936,- €
beantragt bei LMKMS	7.150,-€ (80% der Kosten)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
Staatliche Jugendmusikschule Hamburg
- Kooperationspartner:
Projekt „International Music Education“ der HfMT, Hamburg: Co-Koordination/ Co-Workshopleitung/ Co-Vor- und Nachbereitung zusammen mit den Lehrkräften der Musikschule
- Teilnehmer:
50-60 jugendliche Geflüchtete und SuS der Musikschule mit und ohne Migrationshintergrund

Projektbeschreibung

Im Fokus dieses Projekts steht die konkrete Auseinandersetzung mit dem Thema Flucht, Integration und Zusammenleben zwischen deutschen und geflüchteten Jugendlichen, besonders aber auch das Entdecken und Etablieren von Gemeinsamkeiten. Projektziel ist einerseits die Interaktion zwischen der deutschen Kultur und den Kulturen von geflüchteten jungen Menschen, sowie andererseits auch die kulturelle Arbeit mit Jugendlichen, die schon länger in Deutschland leben und einen Migrationshintergrund haben. Die TN sollen die jeweilige Kultur erleben und sich mit künstlerischen Mitteln damit auseinandersetzen. In den Proben geht es darum, den TN einen Raum des Ausprobierens u. Auslotens zu geben u. eine Möglichkeit des Zusammenkommens. Den Probenprozess begleiten dabei maßgebliche Fragen wie: Welche Wirkung erzielt das Zusammenspiel auf den Einzelnen sowie auf die Gesamtgruppe? Wodurch entsteht es insbesondere? Wodurch kann es neu gefunden werden?

Im Januar 2019 sind 2 Arbeitstreffen à 2 Std. geplant. Vom 11.-15.3.2019 (2. Ferienwoche) findet in den Räumen der Staatlichen Jugendmusikschule täglich von 10-16 Uhr die Projektwoche mit den TN statt. Es werden verschiedene Workshops angeboten, die jeweils von 2 Dozenten angeleitet werden. Im Laufe der Woche entstehen Szenen, die am letzten Tag der Projektwoche zusammengesetzt werden. Im Anschluss an die tägliche Probenzeit treffen sich die Dozenten für 1,5 Stunden zur Reflexion und Planung des folgenden Tages. Am Fr./ Sa., 22./23.3.2019, sind Haupt- und Generalprobe (vormittags) geplant. Die Performance wird am Samstag, 23.3.2019, im Rahmen eines "Musikfests der Kulturen" im Miralles-Saal der Staatl. Jugendmusikschule aufgeführt. Eine weitere Präsentation des Projekts ist beim Tag der offenen Tür am 7.4.2019 geplant. Im April findet die Auswertung und die daraus resultierende Überlegung zur Weiterführung des Projekts statt. Weitere Projektwochen sind in den Hamburger Sommer- und Herbstferien geplant, sowie eine Übertragung der Projektarbeit an Schulen mit hohem Migrationsanteil.

Zusammen mit den 5 Lehrkräften der Musikschule (kostenlos) werden die Proben angeleitet von 5 Studierenden des Projekts „International Music Education“ der HfMT. Es ist eine berufliche Qualifizierung für Musiker und Pädagogen mit Fluchterfahrung. (Koordination: A. Riedmüller)

5. FESTIVAL LAB

Weltmusikfestival organisiert von Kindern und Jugendlichen

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	50-60 + 6 Ehrenamtliche
Alter	6-14 Jahre
Migrationshintergrund	62%
Laufzeit	Jan.-Juni 2019
Kosten	10.300,- €
beantragt bei LMKMS	7.500,- € (73% der Kosten)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
Helden wider Willen e.V. (Verein für interdisziplinäre Kunst- und Kulturprojekte), Leipzig
- Kooperationspartner:
Japanisches Haus, FabLab Leipzig: Räume, TN-Akquise
- Teilnehmer:
50-60 KuJ, davon 20-30 mit aktuellen Fluchterfahrungen sowie 6 Ehrenamtliche

Projektbeschreibung

Der Anteil von Familien mit Migrationshintergrund und Fluchtbiografie liegt in den Stadtteilen Volkmarisdorf und Neustadt-Neuschönefeld bei 32,3 bzw. 25,8%. Circa 300 KuJ treffen sich täglich im und um den Stadtteilpark Rabet. Aus Erfahrungen sowie von Sozial- und Bildungseinrichtungen vor Ort wissen wir, dass sich viele KuJ dort selbständig und ohne Aufsicht bis abends und an den Wochenenden aufhalten und dass im Freizeitbereich ein großer Bedarf besteht. Oftmals liegen problematische Situationen vor, verbunden mit besonderen Schwierigkeiten bei den Bildungsübergängen. Entwicklungsstörungen, Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung sowie psychische Auffälligkeiten etc. sind bei mehreren KuJ festzustellen.

Projektziele sind: - Experimentierfreude, freies Lernen, Kreativität und Ausdrucksfähigkeit stärken, - Potentiale für Selbstwahrnehmung, -bewusstsein, -ermächtigung und -organisation aufzeigen und spielerisch anwenden, - die TN bestärken, Konflikte im respektvollen Miteinander und durch kulturelle Ausdrucksformen zu lösen. Wir wollen mit dem "Festival Lab" eine Plattform interkulturell arbeitender Musik- und Kulturschaffender aus dem Stadtgebiet entlang der Eisenbahnstraße etablieren, die regelmäßig mit KuJ arbeiten. Insbesondere Jungen haben keinen Ort, der nicht von Wettbewerbs- und Dominanzkultur geprägt ist. Wir möchten mit dem Projekt aber auch Mädchen ansprechen. Alle TN werden angehalten, die Genehmigungen ihrer Eltern zur Teilnahme einzuholen. Wir wollen engen Kontakt zu den Eltern der TN pflegen und Beziehungen zu ihnen aufbauen. Mit offenen Jamsessions im Umfeld des Rabets laden wir die TN zu Musik-, Tanz- und Kunstkursen ein, bei denen sie eher beiläufig auf das gemeinsame Vorhaben vorbereitet werden: ein eigenes Festival im Rabet auf die Beine zu stellen. Dafür finden 20 Nachmittagskurse, 1x/ Woche á 2 Std. statt. Ergänzend werden 10-12 Workshoptage angeboten, die sich aus dem Bedarf der Gruppe ergeben. Diese Angebote beinhalten Capoeira/ Kampfkunst, Dekoration und Konstruktion, Medientechnik, Projektmanagement und Grafikdesign. In der letzten ½ Std. eines jeden Angebots reflektieren wir, arbeiten an der Umsetzung des Festivals und essen gemeinsam. Die Mitglieder des Japanischen Haus unterstützen das Team, indem sie mit Ehrenamtlichen und den TN gemeinsam kochen. Das Festival findet im Juni statt.

Das Projekt und das interkulturelle Künstler-Netzwerk sollen unbedingt verstetigt werden. Sowohl durch Ganztagesangebote an Schulen als auch über Ehrenamtsprogramme planen wir, das Engagement der Beteiligten dauerhaft im Sozialraum zu verankern.

6. FRANKFURTER KINDER- LIEDERMACHERFESTIVAL

Künstlerische Aktivitäten für eine nachhaltige
Wirkung zur Vorbereitung auf ein Festival

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	ca. 1.000
Alter	5-10 Jahre
Migrationshintergrund	ca. 60%
Laufzeit	01.03.-02.06.2019
Kosten	10.200,-€
beantragt bei LMKMS	7.500,-€ (74% der Kosten)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
Musik macht kleine Menschen groß e.V., Frankfurt
- Kooperationspartner:
Frankfurter Bürgerstiftung: Gastgeber im Holzhausenschlösschen; VHS FfM: Fortbildung Lehrkräfte; Dezernat für Integration und Bildung der Stadt FfM, KITA Frankfurt: TN-Akquise; Kinderbüro Stadt FfM: Werbepartner
- Teilnehmer:
Ca. 1.000 Kinder verschiedener Herkunft aus Kindergärten und Schulen

Projektbeschreibung

In Frankfurt lag der Migrationsanteil in der Altersgruppe 5-10 Jahre im Jahr 2015 bei 63%. Bei den neu zugewanderten Kindern ist lt. KITA Frankfurt oftmals nicht nur die Verständigung durch geringe deutsche Sprachkenntnisse erschwert, auch können sich die Kinder teils untereinander nicht verständigen aufgrund unterschiedlicher Sprachen. Das Vorhaben „erstmalige unterstützende Aktivitäten zur nachhaltigen Wirkung des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals“ ist, in wiederkehrenden Workshops die Kinder in FfM auf den Konzertbesuch vorzubereiten und in Kindergärten und Schulen ein Klima zu schaffen, das mit musikalisch-pädagogischer Arbeit Offenheit, Lernbereitschaft und ein gutes Miteinander unterstützt. Hier gehen Musikalisierung, Entwicklungsförderung und Integrationsunterstützung Hand in Hand mit der Fortbildung von Pädagogen. Das Motto lautet „Runter vom Sofa!“ – Spiel und Spaß bei Bewegungsliedern mit der Kinderliedermacher-All-Star-Band. Hier musizieren 4 Kinderliedermacher; exklusiv für das Festival bilden sie gemeinsam eine Band.

Das Projekt gliedert sich in 5 Phasen: 1. (18.-22.03.2019): Workshops (je 90 Min.) in Schulen und Kindergärten. Die Kinderliedermacher besuchen einzeln Schulklassen und Kindergartengruppen. Dort stellen sie Lieder und Mitmachaktionen aus dem späteren Konzertprogramm vor. Anregungen von den TN werden integriert. 2. (23.03.-24.05.2019): Workshop-Inhalte werden mit den Pädagogen in Kindergärten und Schulen vertieft. Die Lehrer und Pädagogen wiederholen die Lieder mit den TN, sodass sie ihnen bis zum Konzertbesuch vertraut sind. 3. (25.03.-24.05.2019): Ferri (künstl. Leiter) besucht wöchentl. die Kasinoschule Frankfurt. Die Förderschule bekommt eine besondere Betreuung: Anfangs-Workshop, 2 Tage in allen Klassen; dann wöchentl. Besuch für Proben von je 90 Min.. 4. (29.05.2019): Fortbildung für Lehrkräfte mit den 4 Musikern, geplant ist eine 4-std. Fortbildung in Kooperation mit der VHS FfM. 5. (26.-31.05.2019): Schulkonzerte und Besuch des Mitmach-Festivalkonzerts im Holzhausenschlösschen.

Information: Die beantragten Kosten gelten ausschließlich für die „erstmaligen unterstützenden Aktivitäten zur nachhaltigen Wirkung“ (Workshops und Fortbildungen) als eigenständigem Teil der Festivalaktivitäten

7. FRIEDLICH – FREUNDLICH – FAIR

Musikalische Auseinandersetzung mit dem Thema „friedlich, freundlich, fair“

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	ca. 200
Alter	6-10 Jahre
Migrationshintergrund	65%
Laufzeit	Dez.-Mai 2019
Kosten	2.510,-€
beantragt bei LMKMS	1.910,-€ (76% der Kosten)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
Grundschule Puchheim Süd (bei München)
- Kooperationspartner:
Musikschule Puchheim: Leitung Bläserklasse
- Teilnehmer:
Ca. 200 SuS sowie Lehrkräfte der Grundschule

Projektbeschreibung

Puchheim liegt im Einzugsgebiet von München. Es gibt viele kulturelle Angebote in der Stadt, die von den Eltern und SuS der Grundschule aber wenig angenommen werden. Viele Familien wohnen in einem Gebiet mit großen Wohnblocks, in z.T. beengten Lebensverhältnissen, viele davon in finanziell und allgemein angespannter Lage – bemerkbar in hoher Konfliktbereitschaft und geringem Selbstbewusstsein bzw. Selbstwertgefühl bei den SuS.

Im Projekt lernen die TN über Musik in einen Dialog mit dem Gegenüber zu kommen. Projektziele sind u. a. Gefühle ausdrücken, im gemeinsamen Tun eine tiefere innere Verbundenheit mit der Gruppe erfahren, Stärkung des Selbstbewusstseins und Verbesserung des Sozialverhaltens.

Alle Klassen und alle Lehrkräfte beschäftigen sich mit dem Thema „friedlich, freundlich, fair“: musikalisch, künstlerisch, sportlich und literarisch. Im Dezember Lesen einer Klassenlektüre "Der Friedensreiter" in den 2. und 3. Klassen. Im Januar findet ein Kniggetag statt. Von Februar bis April Giraffensprache/ gewaltfreie Kommunikation. Von März bis Mai arbeiten verschiedene Musik-AGs an dem Thema, davon sind einige bereits in den Schulalltag integriert. Jede AG erarbeitet mit ihrem eigenen musikalischen Schwerpunkt eine kleine Aufführung für die Abschlussveranstaltung. Weitere Experten erweitern die musikalischen Ausdrucksformen: Tanzgruppe, Rhythmusgruppe, Stocktanzgruppe. Eine Gesangspädagogin studiert die Schulhymne und 2 weitere Lieder ein, die auf dem Abschlussfest gemeinsam gesungen werden. Die Arbeiten finden während der Unterrichtszeit statt, in jedem Jahrgang gibt es 2 Ganztagsklassen. Auf den 3 Schulversammlungen zu jedem F-Thema werden kleine Darbietungen vor Publikum gezeigt. Zur Stärkung der eigenen kulturellen Identität treffen sich Eltern, SuS und Lehrer an 2 Abenden (18-20 Uhr) und zeigen Tänze aus ihrem Heimatland. Zum Schluss erlernen alle einen bayerischen Volkstanz. Am Projektende im Mai wird ein interkulturelles Fest mit Aufführungen der musikalischen Gruppen und einer dazugehörigen Ausstellung der künstlerischen und literarischen Ergebnisse zu unserem Motto gestaltet. Lehrer und SuS führen einen Stocktanz zum Thema „fair miteinander streiten“ auf. Eine Fortführung ist im Rahmen eines Flashmobs auf dem Wochenmarkt bzw. vor einem Supermarkt geplant. Teile der Vorführungen sollen beim nächsten Stadtfest in Puchheim aufgeführt werden. Außerdem kann das Projekt im nächsten Schuljahr an der Schule weitergeführt werden.

8. GEMEINSAM ÜBER-BRÜCKEN

„Tanz der Kulturen“ – gemeinsames Musizieren und Tanzen

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	150
Alter	4-6 Jahre
Migrationshintergrund	90%
Laufzeit	Jan.-Jul. 19
Kosten	11.072,-€
beantragt bei LMKMS	7.672,-€ (69% der Kosten)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
Kath. Kindergarten St. Maria/ Kath. Kirchengemeinde Kehl
- Kooperationspartner:
--
- Teilnehmer:
150 zukünftige Schulkinder aus 6 verschiedenen Kindergärten in Kehl, vornehmlich mit Flucht- oder Migrationshintergrund

Projektbeschreibung

Im Stadtteil Kreuzmatt liegt der Anteil von Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund bei 73%. Die Geflüchteten sind in Sozialwohnungen untergebracht und bedürfen besonderer Integrationsmaßnahmen. Über (Sprach-)Grenzen hinweg den Weg spielerisch zueinander zu finden ist eines unserer Projektziele. Es sollen Brücken zwischen den Kulturen gebaut und Schranken niedrigerissen werden, die aus Vorurteilen und Ängsten vor dem „Fremden“ aufgebaut wurden. Das Projekt wurde mit Blick auf nachhaltige Integrationsarbeit in einer multikulturellen Gesellschaft konzipiert. In jedem unserer 6 kath. Kindergärten werden jeweils 12 Workshop-Treffen zu je 90 Min. stattfinden, jeweils parallel in 2 Einrichtungen. Die Workshops sind in 4 Phasen á 3 Einheiten eingeteilt. In Phase 1 geht es um das Kennenlernen und gegenseitige Lehren nationaler Identitätsmerkmale. In Phase 2 werden Lieder und Tänze ausgetauscht und eingeübt, während in Phase 3 gemeinsam gekocht, gebastelt und gemalt wird. In der 4. Phase wird ein multikulturelles Fest vorbereitet. Je 2 Kinder unterschiedlicher Nationen kochen gemeinsam mit den Eltern des jeweils Anderen ein typisches Gericht. Zum Abschluss wird es einen gemeinsam einstudierten "Tanz der Kulturen" geben, im Chor das Lied "Prayer of the Mothers" der israel. Sängerin Yael Deckelbaum einstudiert und gesungen. Jeweils am Ende der ersten 12 Workshop-Einheiten werden 2 weitere der beteiligten Kindergärten zum kleinen multikulturellen „Über-Brückungs“-Fest eingeladen. Zum Schluss aller Workshops wird es mit allen Projekt-TN ein großes gemeinsames Open-Air-„Über-Brücken“-Fest auf dem Spielplatzgelände der Villa RiWa in Kehl geben. 1 Tanzpädagogin leitet das Projekt und studiert mit den TN den „Tanz der Kulturen“ ein. Weitere Unterstützung geben 1 Theaterpädagogin und 1 Erzieherin (ohne Honorar).

Das Projekt könnte ab September 2019 mit derselben Projektleitung und den jeweilig beteiligten TN in den Grundschulen weitergeführt werden, in denen sie zukünftig unterrichtet werden. In den Folgewochen könnte das Projekt in gleicher Struktur wieder aufgegriffen und bis zum Winter 2019 weitergeführt werden.

9. ICH DU – BEGEGNUNGEN IN FORM, FARBE, BEWEGUNG UND RHYTHMUS

Mentoring-Projekt mit Geflüchteten mit verschiedenen Kunstformen

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	20 + ehrenamtl. Mentoren
Alter	7-11 Jahre
Migrationshintergrund	ca. 67% im Projekt
Laufzeit	Feb.-Juni 2019
Kosten	3.245,-€
beantragt bei LMKMS	2.595,-€ (80% der Kosten)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
Lupine Mentoring (Verein in Gründung; derzeit unter Trägerschaft v. kein Abseits! e.V.), Berlin
- Kooperationspartner:
Willkommensbüro der Berliner Stadtmission: TN-Akquise, Supervision; DRK Ehrenamtsbüro der GUK Finckensteinallee: TN-Akquise; youKunst Jugendkunstschule Steglitz Zehlendorf: kostenfreie Räumlichkeiten
- Teilnehmer:
14 TN mit Fluchthintergrund und 6 Kinder/ Enkelkinder dt. Herkunft von Mentoren

Projektbeschreibung

Wir wollen Nachbarn zusammenbringen. Worte haben Grenzen, insbesondere wenn man nicht die selbe Sprache teilt. Ichdu ist als Herzstück des 2. Durchgangs unseres Mentoring-Programms geplant. Ehrenamtl. Mentoren begleiten 1x/ Woche 3-4 Std. ein Kind mit Fluchthintergrund und fördern es über Kreativität und Kulturvermittlung in seinen Interessen und Potentialen. 1x/ Monat findet ein gemeinsames Programm statt, in diesem Jahr ist dieses das Projekt Ichdu. Der 1. Workshop (jeweils halbtägig) findet mit 1 Museumspädagogin in der Sammlung Berggrün statt. Die Kinder begegnen – größtenteils zum ersten Mal in ihrem Leben – europäischer Kunst des 20. Jh.. Die jeweiligen Tandems (Mentor+Mentee) befragen gemeinsam ausgesuchte Bilder im Gespräch und mittels kreativem Schreiben (Steckbrief, innerer Monolog, Brief). Sie nähern sich den Bildern über Fragen wie: Warum malen Künstler Menschen? Was zeigen sie? (Äußeres und Inneres). Die TN gehen in diesem und in allen weiteren WS den Fragen nach: Wie erlebe ich mich? Gefühle, meine Stärken und Schwächen, meine Erlebnisse, wo bin ich am liebsten, was bedrückt mich?... Es werden Collagen und Masken gefertigt. Der 2. WS mit 1 Fotografin/ Kommunikationsdesignerin greift das Thema Personen, Gesichter, Gefühle und Bewegung anhand von Scherenschnitt, Fotografie und Blaudruck im Fotostudio auf. Licht und Schatten kommen ins Spiel. Es entstehen gemeinsam erstellte Schattenfiguren, Masken und projizierte Bilderabfolgen, die Gefühle ausdrücken und in einem Gefühlsballet zum Leben gebracht werden. Der 3. WS mit 1 Choreographin und 1 Percussionisten beinhaltet Rhythmus und Bewegung. Aus Alltagsgegenständen und Abfallprodukten werden Schlaginstrumente gebaut und diese zum Klingen gebracht. Elemente der Bodypercussion werden eingeführt, Tierstimmen in Rhythmik übersetzt, eine Sinfonie in drei Sätzen erarbeitet. Die Sätze vertonen Szenen einer Reise, die die Geschichten der Kinder zum Thema hat. Im 4. + 5. WS werden die Elemente aller WS zu einer Choreographie zusammengeführt und den Familien, Freunden, Nachbarn und Interessierten vorgestellt. Diese schließt den Mentoring-Durchlauf ab. Wir würden uns wünschen, dass Ichdu in der Zusammenarbeit mit Künstlern auch danach weitergeführt werden kann. Wir hoffen möglichst viele Menschen aus der Nachbarschaft zu erreichen, die sich von diesem Projekt angesprochen fühlen, als Mentor oder Mentee.

10. IN 80 TAGEN UM DIE WELT

Künstlerische Workshops zur Auseinandersetzung mit den Lebensbedingungen von Kindern rund um die Welt

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	180-200
Alter	8-12 Jahre
Migrationshintergrund	70%
Laufzeit	Jan.-Mrz. 2019
Kosten	6.232€
beantragt bei LMKMS	4.985€ (80% der Kosten)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
Lutz Hagen – Kinder- und Jugendtheatersparte der Theater Hagen gGmbH
- Kooperationspartner:
"Kunst vor Ort" Wehringhausen, Soziokult. Zentrum Pelme, Kinderschutzbund Hagen e.V., Goldberg Grundschule, OGS Kipper, Hagenschule, Oberlinschule, Gesamtschule Haspe, Ricarda Huch Gymnasium, Albrecht Dürer Gymnasium, Fichte Schule: TN, Räumlichkeiten
- Teilnehmer:
180-200 TN: vorwieg. Sinti, Roma, TN türk., afrikan., syr., irak., afghan., pakist. Herkunft

Projektbeschreibung

Projektziele sind: - Anregung der Fantasie und Motivation zu eigener gestalterischer Tätigkeit, - Schulung der Eigen- und Fremdwahrnehmung, - Abbau von Barrieren, - Entwicklung eines Verständnisses für den Wert der Vielfalt unserer Welt durch gemeinschaftliches Erleben.

Zur Lutz-Theaterinszenierung "In 80 Tagen um die Welt" soll es 80 Tage lang ein kulturelles Begleit- und Vorbereitungsprogramm mit Workshops in den o.g. Einrichtungen geben. In diesen WS mit Dauer zwischen 2-4 x 90 Min. und 2-4 x 180 Min. setzen sich die TN mit den Lebensbedingungen von Kindern rund um die Welt auseinander. Die Hagener Wirklichkeit, die selbst von Kindern unterschiedlichster Herkunft geprägt ist, wird mit der Lebenswirklichkeit von jungen Menschen anderer Kontinente in Verbindung gebracht. Die TN werden dabei zu Experten ihrer Länder. Diese Auseinandersetzung vollzieht sich immer spielerisch-künstlerisch: Angeboten werden (Welt-)Musik, indischer Tanz, Theater, Film und Ausstattung/ Kostümgestaltung. Die WS-Leiter (externe Dozenten, überwiegend mit Migrationshintergrund) vermitteln den TN, inspiriert vom Thema Weltreise, grundlegende Fähigkeiten in ihrer Kunstform, ermutigen zu eigenen gestalterischen Ansätzen und unterstützen bei der Erarbeitung eines spielerischen, tänzerischen, musikalischen, kostümbildnerischen oder filmischen Beitrags. Ein Schwerpunkt im WS-Angebot liegt auf der Musik. Musiker des Weltmusikensembles Hamman Abiad arbeiten mit der Geigerin Magdalena Rodzanska vom Theater Hagen Seite an Seite. In den WS entstehen klangliche Landkarten, die die Biografien der TN hörbar machen. Die WS-Ergebnisse werden bei einer Veranstaltung mit Familien und Freunden im Theaterfoyer gezeigt und in die Theateraufführungen integriert: Eine Gruppe aus den Theater-WS übernimmt Statistenrollen und überreicht nach einem wilden Indianertanz ein Pamphlet für einen guten Umgang mit unserer Welt. Ihre Kostüme haben die TN der Kostüm-WS für die hergestellt. Vor jeder Vorstellung läuft ein „Vorfilm“, der die Ergebnisse der Film-WS zeigt. An 2 ausgewählten Terminen gibt es vor der Aufführung einen kleinen Auftakt im Foyer mit TN der Musik- und Tanz-WS. Abschließend besuchen alle TN eine Vorstellung von „In 80 Tagen um die Welt“, in die ergänzend zu den Fragestellungen der WS Themen wie kulturelle Gleichstellung und Akzeptanz usw. auf kindgerechte Weise Eingang findet. Das Lutz Hagen möchte das Modell "Kunsterlebnis plus eigenes künstlerisches Gestalten" langfristig fortsetzen. Hierfür möchten wir langfristige Partnerschaften mit Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen eingehen.

11. KIDS & TEENS TOGETHER IN ARTS

Gemeinsam erarbeitetes Musical zweier Grundschulen und eines Gymnasiums

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	80
Alter	8-22 Jahre
Migrationshintergrund	78% + 36% a. d. Schulen
Laufzeit	Jan.-Juni 2019
Kosten	800,-€
beantragt bei LMKMS	640,-€ (80% der Kosten)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
Grundschulverbund Bonhoeffer-Heinrich und Gymnasium Schloss Neuhaus (Kr. Paderborn)
- Kooperationspartner:
Studenten der Hochschule für Musik Detmold (musikal. Begleitung) Campusradio Universität Paderborn: ÖA; Ehrenamtliche Übersetzer aus örtlicher Unterkunft für Geflüchtete
- Teilnehmer:
80 TN verschiedener Herkunft aus o.g. Grundschulen und dem Gymnasium

Projektbeschreibung

Das Kooperationsprojekt „Kids & Teens together in Arts“ zwischen dem Gymnasium Schloß Neuhaus (GSN) und dem Grundschulverbund Bonhoeffer-Heinrich besteht aus verschiedenen Teilprojekten und verknüpft Interessensgebiete der TN wie Musik, Gesang, Tanz, Rollenspiel, kreatives Gestalten und Technik zu einem Ganzen. In diesem Jahr wird das Musical „Das tapfere Schneiderlein – unterwegs in fernen Ländern“ erarbeitet.

Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Kulturen mit verschiedenen Muttersprachen und Lebenserfahrungen erleben das Schneiderlein, das auf der Reise durch Deutschland, Polen, Russland, Syrien und Afrika seine Cleverness unter Beweis stellt. Mit Unterstützung der Eltern entdecken wir sprachliche Parallelen und viele Gemeinsamkeiten, die sich in dem Märchen und in vielen verschiedenen Sprachen ausdrücken. Die einzelnen Reise-Stationen werden mit Felsformationen dargestellt: aus Kartons, die individuell von jedem TN gefertigt werden, entstehen Externsteine, Riesengebirge, Uralgebirge, die syrische Felsenstadt Maalula und der Kilimandscharo. Natur verändert sich und spielt immer wieder zusammen, alles ist miteinander verknüpft und lebt in Symbiose. Symbolisch steht jeder Stein für einen TN, der mit all' seinen Eigenarten, egal ob Herkunft, Sprache oder Kultur, ein wichtiger Teil des Ganzen ist. Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass sich durch Musik, Kunst und Märchen Welten öffnen und dem Zuschauer ohne Berührungängste das „Fremde“ erlebbar gemacht wird.

Basis des Projekts bilden 2 Teams: die Chor-AG des Grundschulverbunds und SuS der Jahrgangsstufen 9-12 des Gymnasiums. Ergänzt wird das Team von Musikstudenten, Eltern und ehrenamtl. Übersetzern der örtlichen Unterkunft für Geflüchtete. Die Chor-AG übernimmt Rollenspiel, Gesang und Tanz. Die Gymnasiasten gestalten das Bühnenbild, Requisiten und kümmern sich um die Technik. Musikstudenten unterstützen die instrumentale Umsetzung des Musicals. In 2 Wochenend-Workshops werden mit der Gesamtgruppe die einzelnen Bestandteile miteinander verknüpft und vollendet. Zum Abschluss wird das Stück mehrfach für Kindergarten- und Grundschulkinder, Eltern und viele weitere Gäste aufgeführt. Das Projekt wird zukünftig in seiner Grundidee fortgesetzt. Durch die schuljährliche Rotation erreicht es immer wieder neue TN und wird kontinuierlich von neuen Ideen, Inspirationen und kulturellen Einflüssen bereichert.

12. KIELER MÄRCHENPROJEKT „MÄRCHENWELT“

Märchen-Musical für sozial benachteiligte KuJ

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	45-60
Alter	8-16 Jahre
Migrationshintergrund	55% im Stadtteil
Laufzeit	03.12.2018-31.05.2019
Kosten	9.290,- €
beantragt bei LMKMS	7.190,- € (77%)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
Familienintegrationszentrum „Kulturpalette“ c/o Jüdische Gemeinde Kiel e.V.
- Kooperationspartner:
Mehrgenerationenhaus Kiel: Workshop- und Aufführungsort; Salam & Shalom – Juden und Muslime in Deutschland, Hans-Christian-Andersen-Schule: TN-Akquise
- Teilnehmer:
45-60 TN verschiedener Herkunft, davon 90% sozial benachteiligt

Projektbeschreibung

Durchschnittlich jedes 3. Kind in Kiel ist von Armut betroffen. Unser Projekt findet im Sozialraum Gaarden/ angrenzende Stadtteile statt, wo der Anteil über dem städtischen Durchschnitt liegt. Ziel unseres Projekts ist die Arbeit mit sozial-emotional benachteiligten jungen Menschen. Wir möchten KuJ mit Migrations- und Fluchtgeschichte Aufmerksamkeit schenken, sie in ihrer Entwicklung fördern und ihre Integration unterstützen. Sie sollen die Möglichkeit bekommen, aus ihrem gewohnten Lebensalltag herauszukommen und sich kreativ und ihren Interessen entsprechend zu betätigen.

Die TN sollen unter Anleitung 4 professioneller Künstler (Ballett, Gesang, Kunst, Regie) selbst schöpferisch tätig werden, um somit auf lustvolle Weise ihre kreativen Kompetenzen zu erweitern. Unser besonderes Augenmerk richten wir auf das Thema Märchen. Zahlreiche Märchenmotive finden sich in verschiedenen Kulturkreisen in ähnlicher oder sogar identischer Form wieder. Häufig werden in Märchen Themen wie Angst in der Fremde, Einsamkeit, Missverständnisse etc. thematisiert. Gerade in unserem Kontext bieten sich im pädagogisch reflektierten Einsatz von Volksmärchen und im (Theater-)Spiel Chancen, Situationen zu erleben, die Handlungsmuster für den Alltag bieten können. Märchen können Kindern helfen, ihre Ablösungsängste zu überwinden, Vorurteile abzubauen und interkulturelle Kompetenzen zu erwerben.

Die TN werden mit den verschiedenen Grundelementen der Kunst vertraut gemacht: Musik, choreografiertes Tanzen, Singen, Theater, Basteln, Malen. Die TN entwickeln Texte, Musik und Bühnenbild unter Hilfestellung der Künstler soweit als möglich selbst und haben die Möglichkeit, sich in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern zu entdecken und auszuprobieren. Die Arbeit im Projekt findet in 24 Einheiten á 2 Std. am Nachmittag mit kleiner Verpflegung statt. Am Schluss entsteht eine Musical-Aufführung mit 150-250 Gästen als Mitmach-Zuschauer.

Bei erfolgreicher Projektdurchführung mit stabiler TN-Zahl wird das Märchenprojekt weiter fortgeführt, z.B. mit Auftritten bei interkulturellen Stadt- und Schulfesten, Musik-, Tanz-, Kids-Festivals etc. Durch das Projekt soll der Kontakt zu Schulen gestärkt werden.

13. LIEDER FÜR'S LEBEN

Singprojekt als Bildungsangebot für
Förderschüler

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	10-15
Alter	8-14 Jahre
Migrationshintergrund	60%
Laufzeit	01.12.2018-31.05.2019
Kosten	1.644,- €
beantragt bei LMKMS	1.315,- € (80% der Kosten)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
Bezirkskantorat Tauberbischofsheim
- Kooperationspartner:
Christopherus Förderschule TBB: Ort der Durchführung, unterstützende Lehrkraft
- Teilnehmer:
10-15 SuS der Förderschule mit Sprachdefiziten, Erziehungs-, Lern- o. Verhaltensstörungen

Projektbeschreibung

An dieser Förderschule liegt der Anteil der SuS mit Migrationshintergrund bei 60%, sie kommen aus der gesamten Umgebung hierher. Die SuS kommen vor allem aus russisch-stämmigen Familien, aber auch aus dem Kosovo, der Slowakei und Griechenland, oft finanziell schwach.

Die SuS haben keinerlei Musikunterricht, auch die Eltern haben keinen Sinn für Musik als "Fach" oder Bildungsangebot. Das Projekt möchte den TN ihr "erstes Instrument", die Stimme, bewusst und vertraut machen. Durch Lieder, die sie durch das Jahr begleiten, soll ein kultureller Grundstock gelegt werden; sie sollen ihre Talente entdecken, zum aktiven Musikhören angeleitet werden und sich trauen, ihr emotionales Erleben in gestalterische (Malen) und körperliche Bewegung (Tanz) umzusetzen. Das schöne und gemeinschaftsstiftende Phänomen von Musik und Gesang zu spüren soll zu Toleranz und gegenseitigen Achtung verhelfen.

Die SuS können sich freiwillig für das Projekt melden und beteiligen. Es findet mittwochs in der 1. Stunde als Chorstunde in der Förderschule statt, zu dieser Zeit haben die Kinder KEINEN regulären Unterricht. Es werden Stimmübungen gemacht, um (erstmalig) die Stimme auszuprobieren und zu merken, dass man sie "steuern" kann. Hörübungen sollen sensibel machen für die Verbindung von Hören und Singen. Jede Woche wird ein neues Lied gelernt (Papageien-Methoden) mit Variations-Methoden zur Wiederholung. Die Liedtexte werden geklärt und reflektiert. Die TN lernen grundlegende Lesetechniken von Musiknoten wie Linien, Schlüssel, Takt, Tonhöhe, einfache Noten, Pausenwerte und Text. Es werden kurze Abschnitte á 3-5 Min. von Werken bedeutender Komponisten gehört und im Gespräch das Gehörte und die Wirkung reflektiert. Die TN lernen, Instrumente zu hören/ zu erkennen, Instrumente werden auch in die Chorstunde mitgebracht und dürfen ausprobiert werden. Die TN malen zu Liedern malen und entwickeln zu Hörwerken kleinere Tänze in der Gruppe. Das Erlernete wird beim Schulfest bzw. Weihnachtsgottesdienst eingebunden. 1 Musikpädagogin und 1 Assistenz leiten das Projekt an. 1 Lehrkraft der Förderschule begleitet es disziplinarisch (ohne Honorar). Der Bezirkskantor unterstützt stundenweise (ohne Honorar), das Kantorat stellt Liederbücher, Chormappen, Instrumente und CDs als Leihgabe zur Verfügung. Projektfortführungen sind immer pro Schulhalbjahr bzw. ein ganzes Schuljahr möglich.

14. MUSICAL MIT ALLEN!

Musical mit allen SuS über Themen wie Angst, Scheitern, Zusammenhalt und Umgang mit Menschen, die anders sind

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	430
Alter	5-19 Jahre
Migrationshintergrund	12,5% in der Stadt
Laufzeit	Dez. 2018-Apr. 2019
Kosten	7.830,-€
beantragt bei LMKMS	6.130,-€ (78% der Kosten)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
Förderverein der staatl. Gemeinschaftsschule Jenaplan, Jena
- Kooperationspartner:
Jenaer Philharmonie: Aufführungsort, musikalische Experten; Zirkus Momolo, Musik- und Kunstschule Jena, Tanzschule Näder Jena, Freie Bühne Jena, HfM "Franz Liszt" Weimar, Puppenbauer des Meininger Theaters: Experten für die verschiedenen Workshops
- Teilnehmer:
Über 400 SuS der Gemeinschaftsschule Jenaplan

Projektbeschreibung

An unserer Schule lernen SuS im Alter von 5-19 Jahren gemeinsam und inklusiv. Die Gründe für Bildungsbenachteiligung sind nicht so vordergründig, aber stetig wachsend. 32% der SuS haben (sonder-) pädagog. Förderbedarf. Es gibt Projekte zur Integration von Geflüchteten, gegen Rassismus, für mehr Courage und Demokratie sowie zur Förderung von Lernschwachen oder Inklusion. Die große Bandbreite in der Arbeit mit den SuS macht es oft schwierig.

Haupt-Projektziel ist die Beteiligung aller! Wir möchten ein Musical erarbeiten. Es ist anspruchsvoll, es handelt von einer emotionalen Geschichte mit Themen wie Scheitern und Angst, Zusammenhalt sowie Umgang mit Menschen, die anders sind. Der gemeinsame Austausch kann weit über das Projekt hinaus als Gesprächsgrundlage genutzt werden und Lösungsstrategien trainieren. Die SuS entdecken die Freude an einem Gemeinschaftsprojekt und identifizieren sich. Sie lernen Verantwortung für sich und Etwas, Umgang mit Lampenfieber etc.

Der Wunsch, ein Musical mit Allen aufzuführen, besteht seit Jahren. Dieser Herausforderung wollen sich SuS, Lehrer und Eltern mit Unterstützung künstl. Expertise im Schuljahr 2018/19 stellen. Wir haben uns für ein Musical in Anlehnung an ein Zirkusstück entschieden, um alle Altersgruppen relativ niederschwellig einbinden zu können. So vielfältig und verschieden wie die Akteure sind, so bunt soll auch dieses Zirkusstück werden. Vom Gesang über Schauspiel, Musik und Bewegung, Bühnenbild, Maske, Kostüm, Puppenspiel bis hin zu Technik und Effekten können sich die Protagonisten kreativ-künstl. weiterentwickeln, ihre Talente werden gefördert und ihre Kompetenzen gestärkt. Zudem vermittelt das Projekt eine Fülle alltagsrelevanter Schlüsselkompetenzen wie z.B. Respekt und Wertschätzung im Umgang miteinander, Team- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Selbstbewusstsein. Das Ziel ist eine große öffentliche Aufführung am 11. April 2019 in der Philharmonie. Das Projekt wird in die Unterrichte integriert. Die Experten unserer Kulturpartner werden in einer intensiven Projektwoche und tw. in wöchentl. Workshops von bis zu 2Std. im Ganztage in den Bereichen Tanz, Schauspiel, Bühnenbau und Clownerie unterstützen sowie Musikalisches einstudieren. Die WS finden in der Schule oder in der jew. Kultureinrichtung statt. Studierende der Schulmusik im Praxissemester unterstützen das Projekt ebenfalls.

Das Projekt dient einerseits der Festigung bestehender Kooperationen (z.B. Zirkus) und andererseits dem Kennenlernen neuer lokaler Kulturpartner.

15. MUSIK – SPRACHE – GEMEINSAMKEIT

Singprojekt zum Spracherwerb unter
Einbeziehung der Eltern

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	ca. 60
Alter	6-10 Jahre
Migrationshintergrund	ca. 80%
Laufzeit	Jan-Juli 2019
Kosten	3.660,- €
beantragt bei LMKMS	2.928,- € (80% der Kosten)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
Stadtbibliothek Mannheim
- Kooperationspartner:
Migrationsbeirat, Diakonie, AWO, Caritas, Anima, Quartiermanagement, Grundschulen im Einzugsgebiet: TN-Akquise; Musikschule und Studierende der Popakademie MA: Dozenten
- Teilnehmer:
Ca. 60 TN aus den Stadtteilen Jungbusch und Neckarstadt; viele mit Sprachförderbedarf

Projektbeschreibung

Die o.g. Stadtteile sind stark geprägt durch Neuzuwanderer aus Bulgarien und Rumänien und durch eine überdurchschnittliche Konzentration sozialstruktureller Probleme: Arbeitslosigkeit und Einkommensarmut – jedes dritte Kind ist von Armut betroffen – und damit Bildungsbenachteiligung.

Lieder vermitteln die Wertschätzung der Herkunftskultur und dienen als Basis für das Entdecken von deutschsprachigen Geschichten und Büchern. Wichtig ist den Projektverantwortlichen, dass sich die TN als kompetent erleben, d.h. Ressourcenansatz statt Defizitorientierung. So kann bei den TN erreicht werden, sich auf das Projektziel einzulassen: Förderung der Sprache und Ausdrucksfähigkeit.

Die TN treffen sich 1x/ Wo. für 90 Minuten. Wichtiger Bestandteil des Projekts ist das Einbeziehen der Eltern, hierfür werden 2 muttersprachliche Lotsen eingebunden. Durch gemeinsames Singen von Liedern, die die TN aus ihren Heimatländern mitbringen, erfahren sie eine Wertschätzung, die ihnen im Alltag häufig nicht entgegengebracht wird. Unter Anleitung entstehen eigene Lieder in deutscher Sprache, die wichtige Themen der Kinder aufgreifen (z.B. Mut, Fremdsein). Besuche in der Kinderbibliothek helfen beim Worte finden, geben Anregungen für Texte/ Gedanken und Geschichten, die gemeinsam vertont werden. So werden Sprachblockaden gelöst, vorhandene Sprachkenntnisse aktiviert, gefördert und erweitert. Die Treffen finden nachmittags außerschulisch in den Räumen der Kooperationspartner statt. Einzelne Treffen sind im öffentlichen Raum geplant wie auf entsprechend frequentierten Spielplätzen, so können niederschwellig Kinder und Eltern in das Projekt einbezogen werden. Die 24 Termine werden von Musikpädagogen geleitet. Benötigte Musikinstrumente werden selbst hergestellt, der Einsatz von Tablets mit entsprechenden Apps (z.B. Garage Band) ist geplant. Zum Projektende ist eine gemeinsame Aufführung in der Kinder- und Jugendbibliothek und eine Aufnahme der entstandenen Lieder vorgesehen. Die im Projekt gewonnen Strukturen und Netzwerke werden genutzt, um auch zukünftig im Sozialraum ähnliche Aktionen anzubieten. Ergebnisse werden auch in die Sprachförderaktionen der Stadtbibliothek übernommen. Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern Musikschule und Popakademie hat die Entwicklung weiterer gemeinsamer Projekte zum Ziel.

16. SCHULISCHES PROJEKT MIT DEM HARBURGER RAPPER LASKO

Erstellung eigener und veränderter Rap-Songs mit einem lokalen Rapper

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	23
Alter	16-17 Jahre
Migrationshintergrund	70%
Laufzeit	Dez. 2018-Feb. 2019
Kosten	814,-€
beantragt bei LMKMS	614,-€ (75% der Kosten)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
Lessing-Stadtteilschule, Hamburg-Harburg
- Kooperationspartner:
Jugendclub Blechkiste: Tonstudio, Kontakt zu Rapper Lasko
- Teilnehmer:
23 SuS verschiedener Herkunft des Jahrgangs 11 der Schule

Projektbeschreibung

Unsere Schule liegt in Hamburg-Harburg, der prozentuale Anteil von Zuwanderern im Stadtteil liegt bei 44%. Entsprechend höher ist der Anteil von SuS mit Migrationshintergrund, ca. 70%. In 2 Internationalen Vorbereitungsklassen werden auch geflüchtete Kinder unterrichtet.

Die Klassengemeinschaften müssen sich im Jahrgang 11 neu finden, denn die überwiegende Zahl der SuS kommt aus den umliegenden Schulen neu in die Oberstufe der Lessing-Stadtteilschule. Das Projekt baut Beziehungen auf und schafft das Gefühl von Zugehörigkeit. Ferner wird durch die Zusammenarbeit mit dem Jugendclub Blechkiste die Zugehörigkeit zum Stadtteil gefördert. Zudem macht es Erfolgserlebnisse möglich, da die TN wichtige Beiträge für „Lessing on Stage“ erstellen, eine kulturelle Abendveranstaltung der Schule.

Die SuS sollen ab Dezember bis Anfang Februar im Musikunterricht á 90 Min./ Wo. und an 2 Projekttagen gemeinsam mit dem Harburger Rapper Lasko und ihrem Musiklehrer eigene Rap-Musik kreieren. Sie können zwischen folgenden Möglichkeiten wählen: Sie wählen einen Lasko Song aus und verändern diesen; sie können ihn auf eigene Art und Weise covern, eigenen Text hinzufügen oder die Instrumentierung verändern. Sehr kreative Schüler können auch eigene Songs mit selbst erstellten Texten und Beats komponieren. Die Ergebnisse werden bei „Lessing on Stage“ präsentiert, Lasko wird ebenfalls bei der Veranstaltung auftreten. Besonders gelungene Ergebnisse sollen an einem Projekttag im Tonstudio des Jugendclubs Blechkiste aufgenommen werden.

Die Kooperation mit verschiedenen Künstlern aus dem Stadtteil hat nun seit drei Jahren an der Schule Tradition. Der Musiklehrer der Schule und Antragsteller, Martin Gunst, ist seit 2015 Kulturbeauftragter an der Lessing-Stadtteilschule und immer wieder bemüht, Musiker aus den unterschiedlichsten Kulturen und Musikrichtungen zur Zusammenarbeit mit SuS zu gewinnen, um ein "kulturelles Netz" zu schaffen. Dieses Projekt kann auch die Schüler zur Weiterarbeit im Jugendclub Blechkiste animieren. Dieser bietet zahlreiche z.B. kulturelle Workshops, die nicht immer genug Interessenten finden.

17. TAUSEND FARBEN HAT DIE WELT

Schulmusical zur Überwindung von (Sprach-) Barrieren und für soziale Kompetenzen

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	24
Alter	7-11 Jahre
Migrationshintergrund	50% im Projekt
Laufzeit	07.12.2018-07.06.2019
Kosten	3.210,- €
beantragt bei LMKMS	2.568,- € (80% der Kosten)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
Förderverein der Grundschule Sonnenhalde e.V., Konstanz
- Kooperationspartner:
--
- Teilnehmer:
24 SuS verschiedener Herkunft, die über Elterninfos und direkte Ansprache für das Projekt gewonnen werden

Projektbeschreibung

Geflüchtete Kinder lernen lernen an unserer Schule zunächst in Vorbereitungsklassen und werden baldmöglichst, nach individuellem Fortschritt, in die Regelklassen integriert. Ihrer Geschichte und den Lebensumständen geschuldet (ein großer Teil lebt in Flüchtlingsunterkünften), verfügen die meisten Kinder nicht über adäquate soziale Kompetenzen. Das daraus resultierende Verhalten ist für die anderen Kinder oftmals schwer einzuordnen und schafft Berührungängste. Mit diesem Projekt wollen wir einen Raum schaffen, in dem Kinder verschiedener Kulturen (Sprach-) Barrieren überwinden, sich begegnen und näherkommen können. Die gemeinsame Erarbeitung und Aufführung eines Musicals in der Gruppe stärkt das Selbstbewusstsein des Einzelnen sowie das Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl. Ein ganz großes und wichtiges Projektziel ist das Erproben wichtiger sozialer Kompetenzen durch das Erleben und Bestärken von positivem Sozialverhalten in einer kulturell gemischten Gruppe.

Im wöchentlichen Training bekommen die TN mithilfe 1 Tanz-/ Theaterpädagogin über das Medium Tanz die Möglichkeit, Erlebtes zu verarbeiten, innere Spannungen abzubauen und sich schöpferisch und kreativ zu erleben. Übungen aus dem darstell. Spiel sollen die Kinder dazu ermutigen in andere Rollen zu schlüpfen und Spaß und Freude am Vorspielen zu entwickeln. Durch Stimm- und Sprechübungen wird die Singstimme geschult und ein kreativer Umgang mit Sprache ermöglicht. Zu Beginn stehen Spiele und Aufgaben im Vordergrund, die die Kinder auf mehreren Ebenen (Selbst- und Fremdwahrnehmung, Körperbewusstsein, Wahrnehmung der Bedürfnisse anderer usw.) sensibilisieren sollen. In der 1. Projektphase können sich die TN in den verschiedenen Bereichen (Tanz, Theater, Gesang) ausprobieren, bevor sie sich für eine Rolle entscheiden. In der 2. Projektphase werden wir Choreografien entwickeln und üben, Szenen gestalten, Lieder und Texte proben. Die 3. Phase gewährt auch Einblicke in die Arbeit zur Gestaltung von Kostümen und Bühnenbild, Aufgaben wie Flyer verteilen usw. Nach intensiven Endproben werden die TN bei einer öffentlichen Aufführung ihre Arbeit präsentieren.

Erfahrungen aus kleineren Projekten der letzten Schuljahre haben gezeigt, dass die Kinder gerne Tanzen und spielen und davon profitieren. Geplant ist, ein interkulturelles Angebot im Bereich Tanz und Theater an der Schule zu etablieren.

18. THEATER-TREFFPUNKT KUNST & LEBEN

Musikalisch eingerahmte Bühnenfassung
einer Kurzgeschichte

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	ca. 30
Alter	16-23 Jahre
Migrationshintergrund	ca. 70%
Laufzeit	Jan.-Jun. 2019
Kosten	7.440,-€
beantragt bei LMKMS	5.940,-€ (80% der Kosten)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
ArtAsyl e.V., Köln
- Kooperationspartner:
Theaterpädagogisches Zentrum Köln (TPZ): Probenräume, methodische Unterstützung, TN-Akquise; Artrmx: Aufführungsort, TN-Akquise
- Teilnehmer:
Ca. 30 TN: 50% Kölner mit und ohne Migrationshintergrund sowie 50% Geflüchtete

Projektbeschreibung

Nicht alle geflüchteten Kinder können eine Schule besuchen. Für Jugendliche ist ein(e) mögl. Ausbildung/ Studium vom Asylstatus abhängig und nur 10% der erwachsenen Geflüchteten sind bisher in Arbeit. Gemeinsam mit den TN wird ein Theaterprojekt ins Leben gerufen, das sprachlich und musikalisch die Heimaten der TN aufgreift. Das Zusammenspiel mit Anderen, sehen und hören, was der Andere tut und lernen, darauf zu reagieren, stehen im Mittelpunkt. Hierbei können sprachliche Kenntnisse, Kreativität und Integration befördert und ein gemeinsames Erfolgserlebnis geschaffen werden.

Im Sommer 2018 erarbeiteten wir mit deutschen und syrischen jungen Erwachsenen eine musikal. eingerahmte Bühnenfassung einer Kurzgeschichte von Tschchow, die bei der SemiCologne ihre Premiere feierte. Nun möchten wir mit einer größeren Gruppe arbeiten. In der 1. Phase finden Spiele und kleine Übungen statt, die das Kennenlernen im Fokus haben und erste Auftrittsübungen beinhalten. Sowohl Übungen, die das Körpergefühl fördern, als auch Stimm- und Improvisations- trainings werden Teil der Proben sein. In der 2. Phase wird gemeinsam mit den TN biographische Theaterarbeit geübt. Wir sprechen mit ihnen über Dinge, die sie bewegen. Wir werden auch immer wieder kleine Szenen aus bekannten Stücken anspielen, um die verschiedenen Stile der Schauspielarbeit kennenzulernen und die Wahrnehmung und Kenntnis klassischer Texte und Themen zu fördern. Hierbei kann es sich um Szenen handeln aus: „Die Räuber“, „Die Leiden des jungen Werther“, „König Ödipus“, aber auch aktuelle Texte von Elfriede Jelinek, Sybille Berg, Olga Bach. Diese 2. Phase dient der Texterarbeitung, die dann in der 3. Phase zu einem Stück führt, das aus den Texten, Stimmen und der musikalischen Auswahl der TN besteht. Geprobt wird 1x/ Woche für ca. 2 Std. nachmittags im TPZ o.Ä. unter Anleitung von 1 Theaterpädagogin und 1 Schauspieler, der syrischer Herkunft ist. Die Endaufführung wird mit den Partnern Artrmx, der Jugendhilfe und dem TPZ an 3 Abenden an verschiedenen Orten in Köln je ca. 50 Zuschauern vorgeführt.

Bei einer möglichen Projektfortführung könnten die TN in ihren eigenen sozialen Kontexten diese Form der szenischen Improvisation mit neuen Gruppen ausprobieren und fortsetzen. Tandems könnten in Jugendzentren, Geflüchtetenunterkünften oder Schulklassen ähnliche Theaterstücke erarbeiten und eigenständig Gruppen anleiten. Dies erlaubt die autonome Übernahme von Verantwortung und schafft Raum für gesellschaftliche Beteiligung in Zeiten fehlender Arbeits- und Ausbildungserlaubnis.

19. 100 JAHRE RADIO – SO KLINGT DER ÄTHER!

NACHHALTIGKEITSANTRAG

Ein klingendes Radio-Geschichts-Projekt

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	40
Alter	12-15 Jahre
Migrationshintergrund	> 60%
Laufzeit	Mai-Okt. 2019
Kosten	11.016,-€
beantragt bei LMKMS	7.500,-€ (68% der Kosten)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
Unerhört – Verein für Neue Musik e.V., Bremerhaven
- Kooperationspartner:
Oberschule Geestemünde (OSG): TN, Ort der Durchführung
- Teilnehmer:
40 SuS aus gemischten Lerngruppen, teilw. mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Projektbeschreibung

Die Oberschule Geestemünde besuchen ca. 500 SuS. Sie liegt in einem sozialen Brennpunkt in Bremerhaven mit der höchsten Kinderarmut in Deutschland. Sie nährt sich intensiv aus dem Umfeld „Arbeitslosigkeit, Armut, bildungsfernem Elternhaus und Migrationshintergrund“. Sie ist inklusive Schule, die auch mehrfachbehinderte Kinder einbindet. Es gibt 3 Sprachvorbereitungsklassen.

Vor 100 Jahren stand die Idee, Klänge durch den Äther zu übertragen, kurz vor ihrem Durchbruch. Bei den technischen Experimenten wurde per Zufall das erste elektronische Musikinstrument, das Theremin, erfunden. Ein Instrument, das berührungslos mit den Händen in der Nähe einer Antenne gespielt wird. Im Zeitalter von Digitalität und Datenströmen über Netzwerke ist das Projekt „Radio“ eine Zeitreise in die Geburtsphase des elektronischen Musikzeitalters. Zeitgeschichtliche Einordnung und technisches Verständnis treffen auf eine praxisorientierte Näherung an elektronische Musik und Hörspielproduktion. Im Projekt werden von SuS elektronische Musikschaltungen nachgebaut und zu Instrumenten gefertigt. Pate steht das Theremin mit seinen vielen Nachahmungen. Es werden einfache Sender und Empfänger rekonstruiert, um den Funkwellen von ultrakurz bis lang klanglich nachzuspüren, ganz im Sinne der Komponistengeneration der 50er Jahre, die ihre Musik häufig in Rundfunkstudios realisierte. Außerdem werden die Funkübertragung und Bedingungen für die Teilnahme am heutigen Amateurfunk geklärt. Im Rahmen von Unterrichts-Sequenzen in Musik und AGs der Elektronikwerkstatt organisiert die Schule die Materialebene. Das Instrumentarium wird mit den SuS gebaut und anschließend für ihren Einsatz vorbereitet. Workshops mit 4 Experten für mediales Schreiben/ Hörspiel, elektron. Musikinstrumente, Rundfunk und Löten ergänzen die Projektarbeit und der Einsatz des selbstgebauten Instrumentariums wird erarbeitet. 1 Experte für Theater/ Sprechtraining arbeitet über den Zeitraum von 6 Wochen mit den SuS. Am Ende steht ein Live-Hörspiel mit selbstgebauten Instrumentarium, das die Geschichte des frühen Radios als Hörspiel/ Konzert mit elektronischer Musik inszeniert.

Die OSG Medienwerkstatt realisiert zeitgenössische künstlerische Konzepte für den Ortsteil. Sie sucht die Kooperation mit Partnern im Sozialraum, ist bei Kunst- und Musikprojekten initiativ und Teil des kulturellen Lebens der Stadt. Sie ist Vorbild für die Einrichtung von "Werkstätten" in der Schule, die handlungs- und projektorientiert einen niederschweligen Einstieg in die Welt des Gestaltens und erfahrbaren Wissens für eine extrem diverse Schülerschaft entwickelt.

20. BAHTALO – FREUDE UND HOFFNUNG

NACHHALTIGKEITSANTRAG

Kurzüberblick

Teilnehmeranzahl	50
Alter	7-16 Jahre
Migrationshintergrund	80%
Laufzeit	2019/2020
Kosten	9.400,- €
beantragt bei LMKMS	7.500,- € (80% der Kosten)

Akteure des Projekts

- Träger/Initiator:
Internationale Kinder- und Jugendbühne BAHTALO, Duisburg
- Kooperationspartner:
Sekundarschule Rheinhausen: TN, Ort der Durchführung; Art at Work, Junges Ensemble Ruhr, Allerwelt-Ensemble Duisburg: inhaltlich-musikalische Unterstützung; Geflüchteten-Initiativen im Stadtteil, Kommunales Integrationszentrum: TN und Netzwerk-Partner
- Teilnehmer:
25 TN aus Rheinhausen aller Nationen (auch viele Roma) und 25 TN aus Flüchtlingsfamilien

Projektbeschreibung

Das zentrale Anliegen dieses Antrags ist eine nachhaltige Perspektive der Projektarbeit.

Die Internationale Kinder- und Jugendbühne BAHTALO wurde 2013 gegründet und zählt derzeit ca. 50 Kinder aus aller Welt im Alter von 7-16 Jahren. Sie ist das einzige integrative Kinder-Kultur-Projekt in Duisburg, in dem Kinder mit deutschen, türkischen und anderen Wurzeln, Kinder aus Roma- und Flüchtlingsfamilien zusammenkommen. Das BAHTALO-Team arbeitet je nach Produktion mit Künstlern unterschiedlicher Genres der Freien und Internationalen Szene Duisburg zusammen. In den letzten 3 Jahren konnten 3 eigene Musicals und 2 große, lebendige Ausstellungen mit den TN produziert werden. Darüber hinaus organisiert BAHTALO regelmäßig Exkursionen und Veranstaltungsbesuche, BAHTALO-Ferien in den Flüchtlingsunterkünften/Quartieren und interkulturelle Projektwochen an Schulen. Sie zählt zu den Siegern des Wettbewerbs "Ein Song für Duisburg", wurde mit dem Preis des Duisburger Bündnis für Toleranz und Zivilcourage und dem Aktiv-Preis des Bündnisses für Demokratie und Toleranz der Bundeszentrale für politische Bildung ausgezeichnet.

Geplant ist ein Benefizkonzert "Ein Stern in dunkler Nacht" am 17.12.2018 mit einem eigenen Liedprogramm und kleinen Choreos zugunsten eines Schulprojekts der Duisburger Kindernothilfe in einem libanesischen Dorf nahe der syrischen Grenze. Weiterhin ist ein neues Musical geplant, das vor den Sommerferien 2019 aufgeführt werden soll. Inhaltlich beschäftigen sich die TN dabei mit Fragen zum Thema „Träume“: Wunschträume, Tagträume, Albträume. Die TN sollen die Träume festhalten, aufmalen, in Worte fassen, klingen lassen. Trage deinen Traum ins Theater. Geprobt wird in den Räumen der Sekundarschule Rheinhausen, donnerstags 16-18 Uhr.

Es wird überlegt mit Beginn des neuen Schuljahres 2019/2020 eine Teilung des Projekts in eine Kinder- und Jugendbühne mit eigenen Werkstätten und Produktionen vorzunehmen. Bisher wurden die Projekte gemeinsam mit allen KuJ realisiert. Nun ist der Anteil und Zulauf an Jugendlichen so groß, dass sich diese ein eigenes Angebot wünschen. Von besonderem Interesse ist das Thema „Erwachsen werden“. Das Projekt könnte sie bei der Auseinandersetzung mit Wertvorstellungen in der eigenen, in anderen Kulturen und in ihrem Alltag in Schule, Freundeskreis, Familie und Nachbarschaft unterstützen.